



## Scholz AG

# Öffentliches Angebot der bis zu EUR 150.000.000 8,50 % Schuldverschreibungen 2012-2017

### NACHTRAG NR 1

vom 14.2.2012

zum Prospekt vom 6.2.2012

Dieser Nachtrag (der "**Nachtrag**") stellt einen Prospektnachtrag im Sinne des Art 16 der Richtlinie 2003/71/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 4.11.2003 dar und ist in Verbindung mit dem Prospekt (der "**Prospekt**") der Scholz AG (die "**Emittentin**") vom 6.2.2012 für das Öffentliche Angebot der bis zu EUR 150.000.000 8,50% Schuldverschreibungen 2012-2017, der am 6.2.2012 von der *Commission de Surveillance du Secteur Financier* ("**CSSF**") gebilligt wurde, zu lesen.

**Anleger, die nach Eintritt der in diesem Nachtrag angeführten Umstände, aber vor Veröffentlichung dieses Nachtrages einen Erwerb oder eine Zeichnung der Schuldverschreibungen zugesagt haben, haben gemäß Art 13 Abs 2 des luxemburgischen Wertpapierprospektgesetzes (*loi relative aux prospectus pour valeurs mobilières*) vom 10.6.2005 das Recht, ihre Zusagen innerhalb einer Frist von zwei Bankarbeitstagen, oder, wenn es sich bei den Anlegern um Verbraucher im Sinne des österreichischen Konsumentenschutzgesetzes handelt, innerhalb einer Woche nach Veröffentlichung dieses Nachtrages zurückzuziehen.**

Die Emittentin hat die CSSF ersucht, den zuständigen Behörden in der Bundesrepublik Deutschland und in Österreich eine Bescheinigung über die Billigung zu übermitteln, aus der hervorgeht, dass dieser Nachtrag gemäß der Verordnung (EG) 809/2004 der Kommission vom 29.4.2004 erstellt wurde (die "**Notifizierung**"). Die Emittentin kann die CSSF jederzeit ersuchen, weiteren zuständigen Behörden im Europäischen Wirtschaftsraum Notifizierungen des Nachtrages zu übermitteln.

Begriffe, die in diesem Nachtrag verwendet werden, haben dieselbe Bedeutung wie im Prospekt. Im Fall von Widersprüchen zwischen (a) Angaben in diesem Nachtrag und (b) Angaben im Prospekt oder durch Verweis aufgenommenen Angaben, gelten die Angaben des Nachtrages.

Dieser Nachtrag ist auf der Website der Emittentin unter "[www.scholz-ag.de](http://www.scholz-ag.de)" und auf der Website der Luxemburger Börse unter [www.bourse.lu](http://www.bourse.lu) veröffentlicht.

## 1. Vorläufige, ungeprüfte Konzernfinanzinformationen zum 31.12.2011

Die der Emittentin zum Datum des Nachtrages zur Verfügung stehenden, nach deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellten, vorläufigen und ungeprüften Konzernfinanzinformationen der Scholz AG für den Zwölfmonatszeitraum endend zum 31.12.2011 stellen nach Ansicht der Emittentin einen wichtigen neuen Umstand dar, der geeignet sein könnte, die Beurteilung der Wertpapiere zu beeinflussen, weshalb folgende Änderung des Prospekts erfolgt:

**Auf der Seite 114 des Prospekts wird unmittelbar vor der Überschrift zum Abschnitt "ENTWICKLUNG WICHTIGER KENNZAHLEN DER SCHOLZ AG IN DER VERGANGENENHEIT" der folgende Abschnitt eingefügt:**

"Nachfolgend finden sich die nach deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellten, vorläufigen und ungeprüften Konzernzwischenfinanzinformationen der Scholz AG für den Zwölfmonatszeitraum endend zum 31.12.2011 (ohne Vorjahresvergleichszahlen):

Diese nach deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellten, vorläufigen und ungeprüften Konzernfinanzinformationen der Scholz AG für den Zwölfmonatszeitraum endend zum 31.12.2011 setzen auf das interne Berichtswesen des Managements der Scholz AG auf, was abweichend zur Bilanzierung und Bewertung im Konzernabschluss eine pauschalierende Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei der Erstellung der Konzernfinanzinformationen beinhaltet. Folglich können die Zahlen in den ungeprüften Konzernfinanzinformationen der Scholz AG für den Zwölfmonatszeitraum endend zum 31.12.2011 von den entsprechenden Zahlen im später veröffentlichten geprüften Konzernabschluss für das Geschäftsjahr endend zum 31.12.2011 abweichen.

### **VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER SCHOLZ GRUPPE FÜR DEN ZUM 31.12.2011 ENDENDEN ZWÖLFMONATSZEITRAUM**

	Für den am 31.12. endenden Zwölfmonatszeitraum (unge- prüft)
<b>in EUR Tsd</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	5.362.311
Materialaufwand / bezogene Leistungen	4.621.422
Rohhertrag	740.889
Sonstige betriebliche Erträge	75.928
Personalkosten	237.378
Sonstiger betrieblicher Aufwand	334.249
Beteiligungsertrag (operativ)	2.886
EBITDA <sup>1)</sup>	248.077
Abschreibungen auf Sachanlagen	74.325
Abschreibungen auf Goodwill / immaterielle Wirtschaftsgüter	25.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	148.752
Zinsergebnis	-87.621
Außerordentliches Ergebnis	-7.970
Ergebnis vor Steuern	53.162
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und sonstige Steuern	22.736
<b>Konzernergebnis</b>	<b>30.426</b>

Quelle: Internes Berichtswesen des Managements der Emittentin

- <sup>1)</sup> Das EBITDA errechnet sich in dieser Tabelle aus der Verknüpfung der vorstehenden Positionen (Gesamtleistung vermindert um Materialaufwand / bezogene Leistungen vermehrt um die sonstigen betrieblichen Erträge vermindert um die Personalkosten und den sonstigen betrieblichen Aufwand vermehrt um den operativen Beteiligungsertrag).

## **VERKÜRZTE KONZERNBILANZ DER SCHOLZ GRUPPE ZUM 31.12.2011**

	<b>Ungeprüft zum</b>
<b>in EUR Tsd</b>	<b>31.12.2011</b>
<b>Aktiva</b>	
Immaterielle Vermögensgegenstände	28.273
Sachanlagen	603.755
Finanzanlagen	140.364
Vorräte	441.682
Forderungen	423.210
Sonstige Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten	179.642
Flüssige Mittel (inklusive kurzfristige Wertpapiere)	47.216
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>1.864.142</b>
<b>Passiva</b>	
Eigenkapital	322.157
Sonderposten mit Rücklageanteil	4.785
Pensionsrückstellungen	7.116
Sonstige Rückstellungen	51.959
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.046.077
Verbindlichkeiten	432.048
<b>Summe der Passiva</b>	<b>1.864.142</b>

Quelle: Internes Berichtswesen des Managements der Emittentin

### **AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERnde BEMERKUNGEN**

Die Konzernfinanzinformationen setzen auf das interne Berichtswesen des Managements der Scholz AG auf, was abweichend zur Bilanzierung und Bewertung im Konzernabschluss eine pauschalierende Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei der Erstellung der Konzernfinanzinformationen beinhaltet.

Als wesentliche Veränderung in Bezug auf den Konsolidierungskreis im Zeitraum 31.12.2010 bis 31.12.2011 kann die Ausweitung der Aktivitäten in Arizona / USA genannt werden. Hier wurden die bisherigen Aktivitäten der Scholz Gruppe in ein Joint Venture mit der Holdinggesellschaft Liberty Southwest Holdings, LLC eingebracht. Die Partner brachten ebenfalls ihre Aktivitäten ein, so dass ein Gemeinschaftsunternehmen entstanden ist, welches sodann quotal in den Konzernabschluss einbezogen wird. Zuvor wurden die Aktivitäten der Liberty Iron & Metal Southwest, LLC vollständig konsolidiert.

Der Rückgang der Sachanlagen ist im Wesentlichen getrieben durch den Verkauf eines größeren Standortes der Uniscrap A/S in Dänemark (inkl. Schredderanlage) mit einem Bilanzwert von ca. EUR 13 Mio im vierten Quartal 2011. Ein weiterer Rückgang um ca. EUR 20 Mio im dritten

Quartal 2011 ist bedingt durch Anpassungen von Beteiligungsquoten in den USA. Der verbleibende Rückgang resultiert aus der Differenz von Abschreibungen abzüglich Investitionen.

Die Vorräte sind weitestgehend auf dem gleichen Niveau wie zum Vorjahreszeitpunkt. Dies ist bei einem Lageraufbau um ca. 35.000 Tonnen auf ein gleichzeitig niedrigeres Preisniveau zurückzuführen.

Die Erhöhung der Gesamtleistung resultiert aus einem Anstieg der Verkaufstonnage um ca. 4% und einer gleichzeitigen Erhöhung der durchschnittlichen Verkaufspreise um ca. 14%.

Bei einem leicht gestiegenen Rohertrag (zum 31.12.2011 Darstellung des Rohertrags analog Konzernabschlusserstellung: Ausgangsfrachtkosten werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen anstatt im Materialaufwand wie in der Darstellung zum 30.9.2011 bzw zum 30.11.2011 ausgewiesen) liegen EBITDA sowie das Ergebnis nach Steuern unter dem Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen begründet in einem Anstieg der Betriebskosten sowie der Personalkosten. Die Betriebskosten sind teilweise variabel und damit abhängig von Umsatz und Tonnage (z.B. Frachten, Provisionen, Reparaturen). Die Personalkosten bezogen auf das Gesamtjahr 2011 haben sich im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum erhöht, was im Wesentlichen durch Personalaufbau und Sonderzahlungen bedingt ist."

## **2. Interessenkonflikte**

In Bezug auf die Darstellung der Interessen von Seiten natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission/dem Angebot beteiligt sind, enthält der Prospekt eine Unrichtigkeit, die nach Ansicht der Emittentin geeignet sein könnte, die Beurteilung der Wertpapiere zu beeinflussen, weshalb folgende Änderung des Prospekts erfolgt:

**Auf Seite 133 des Prospekts wird der Abschnitt "INTERESSEN VON SEITEN NATÜRLICHER UND JURISTISCHER PERSONEN, DIE AN DER EMISSION/DEM ANGEBOT BETEILIGT SIND" gelöscht und durch folgenden Text ersetzt:**

"Die Konsortialbanken oder deren Tochtergesellschaften können von Zeit zu Zeit im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs, gesondert oder gemeinsam, über die Transaktion hinausgehende Geschäftsbeziehungen im Rahmen von zB: Anlage, Beratungs- oder Finanztransaktionen mit der Emittentin führen und diese auch zukünftig weiterführen. Darüber hinaus können zwischen den Konsortialbanken und der Emittentin Finanzierungsverträge bestehen. Die Emittentin kann im Rahmen der gewöhnlichen Finanzierungsaktivitäten, den Emissionserlös zur teilweisen oder vollständigen Tilgung solcher bestehender Finanzierungen mit den Konsortialbanken aufwenden. Darüber hinaus hat die Emittentin keine Kenntnis von Interessen - einschließlich Interessenskonflikten - der an der Emission beteiligten Institute, die über das wirtschaftliche Interesse am Gelingen der Emission der Schuldverschreibungen hinausgehen und für die Emission / das Angebot der Schuldverschreibungen von wesentlicher Bedeutung sind."

## **3. Konsortialbanken**

Der Prospekt enthält eine Unrichtigkeit in Bezug auf die Stellung der Oberbank AG unter den Konsortialbanken, die nach Ansicht der Emittentin geeignet sein könnte, die Beurteilung der Wertpapiere zu beeinflussen, weshalb folgende Änderungen des Prospekts erfolgen:

**Im gesamten Prospekt wird die Wortfolge "Co-Lead Manager" (einschließlich grammatikalischer Abwandlungen davon) an allen Stellen, an denen sie auftritt, in die Wortfolge "Co-Manager" (und die entsprechenden grammatikalischen Abwandlungen**

davon) geändert.

#### **4. Maximale Höhe der Erfolgprovisionen**

Der Prospekt enthält die Angabe möglicher Erfolgsprovisionen, die einem oder mehreren Mitgliedern des Bankenkonsortiums zu zahlen sich die Emittentin vorbehalten hat. Die Emittentin ist zum Datum des Nachtrags in der Lage, die maximale Höhe des Gesamtbetrags dieser Erfolgsprovisionen anzugeben. Dies stellt nach Ansicht der Emittentin einen wichtigen neuen Umstand dar, der geeignet sein könnte, die Beurteilung der Wertpapiere zu beeinflussen, weshalb folgende Änderung des Prospekts erfolgt:

##### **4.1 Auf den Seiten 24 und 131 des Prospekts wird im Abschnitt "Provisionen" der Satz:**

"Die Emittentin hat sich vorbehalten, einem oder mehreren Mitgliedern des Bankenkonsortiums marktübliche Erfolgsprovisionen zu bezahlen."

##### **gelöscht und durch folgenden Satz ersetzt:**

"Die Emittentin hat sich vorbehalten, einem oder mehreren Mitgliedern des Bankenkonsortiums Erfolgsprovisionen in einem Gesamtbetrag von bis zu EUR 400.000 zu bezahlen.

##### **4.2 Auf der Seite 43 des Prospekts wird im Abschnitt "Fees" der Satz:**

"The Issuer has reserved the right to pay incentive fees to one or more members of the Bank Syndicate."

##### **gelöscht und durch folgenden Satz ersetzt:**

"The Issuer has reserved the right to pay incentive fees in an aggregate amount of up to EUR 400,000 to one or more members of the Bank Syndicate."

### **HAFTUNGSERKLÄRUNG**

Die Scholz AG mit Sitz in Essingen und der Geschäftsanschrift Am Bahnhof, 73457 Essingen, Deutschland, eingetragen im Handelsregister beim Registergericht Ulm unter der Nummer HRB 501260, ist für die inhaltliche Richtigkeit der in diesem Nachtrag gemachten Angaben verantwortlich und erklärt, dass die erforderliche Sorgfalt angewendet wurde, um sicherzustellen, dass die in diesem Nachtrag gemachten Angaben ihres Wissens nach richtig sind und keine Tatsachen weggelassen wurden, die die Aussagen des Nachtrages wahrscheinlich verändern können.

Essingen, am 14.2.2012

Scholz AG